Als er 1719. D. 25. September wieder nach Schweidniz kam

von Johann Christian Günther

Notizen / Anmerkungen

Du ehmahls liebster Ort der treuen Leonore,
Wie zärtlich rührt mich nicht der Anblick deiner Thore,
Wodurch ich damahls oft an ihrer Hand spaziert!
Dort merck ich schon den Raum, worauf wir uns versprochen,
Dort blickt der Altan vor, auf dem wir sechzig Wochen
Die Wächter hinters Licht geführt.

Seyd tausendmahl gegrüßt, ihr Felder, Sträuch und Bäume;
Ihr kennt wohl diesen noch, von dem ihr so viel Reime,
So manches Lied gehört, so manchen Kuß gesehn;
Besinnt euch auf die Lust der heitern Sommernächte!
Was meint ihr, wenn mein Wuntsch nur eine wiederbrächte?
Das wird wohl nimmermehr geschehn.

Wo find ich aber nun mein Allerliebstes wieder?
Verräth mir gar kein Graß das Lager ihrer Glieder?
Ich spüre keinen Schritt, die Sommerstub ist leer.
Wie traurig scheinstu mir, du nicht mehr schöner Garthen!
Du hast ja zween gehabt, was soll ich einsam warthen?
Ach, stell auch beyde wieder her!

19 Du schickst mich in die Stadt; die tref ich desto schlimmer:
20 Der Wirth, das Volck ist neu, ein Gast entweiht das Zimmer,
21 Worein sonst nichts als wir und unsre Liebe kam.
22 Mein Gott, wie ändert sich so viel in wenig Jahren!
23 Was wird nicht noch geschehn? O sollt ich dies erfahren!
24 Wie war mir, daß ich Abschied nahm!

25 Ich geh den Tempel aus, ich suche durch die Gaßen,
26 Ich such auch, wo sie sich wohl niemahls finden laßen,
27 Ich ruf ihr um den Wall, der Wall hat schlecht Gehör.
28 Steig, Schweidniz, steig und sey ein Phoenix in den Flammen,
29 Bau Marmor, Erz und Gold und Schloß und Thurm zusammen,
30 Mir bistu doch nicht Schweidniz mehr.

Das Gedicht „Als er 1719. D. 25. September wieder nach Schweidniz kam“ von Johann Christian Günther ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Günther	**Titel**	„Als er 1719. D. 25. September wieder nach Schweidniz kam“
Verse	30	**Wörter**	263
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Christian Günther befinden sich in unserer Datenbank 265 Gedichte.